BaCuLit: Vermittlung bildungssprachlicher Lese- und Schreibkompetenzen im Fachunterricht. Ein Handbuch für Sekundarstufen und berufliche Bildung.

BaCuLit M9\_3 AB3: Lesen und Schreiben – ein Problem aller Fächer. In 5 Schritten zum schulischen Lese- und Schreibförderkonzept (Hörmann 2021)

**Aufgabe:**

Setzen Sie sich mit der vorgeschlagenen Methode einer Bestandsaufnahme zur Lese- und Schreibförderung an einer Schule auseinander und diskutieren Sie, welche Aspekte / Materialien dieses Vorschlages Sie für Ihre eigene Schule verwenden könnten (30 Min.). Stellen Sie die wichtigsten Aspekte des vorgeschlagenen Verfahrens und Ihrer Einschätzung anschließend in der Gesamtgruppe vor (in max. 5 Min.).

Das Konzept von Hörmann (2021) lehnt sich zwar an die bekannten Förderkonzepte von Krug & Nix (2017) und anderen an, fokussiert jedoch wesentlich stärker die individuellen Voraussetzungen einer Schule im Hinblick auf die Zusammensetzung des Kollegiums und dessen Fachgruppen sowie der jeweiligen Schülerschaft. Das Modell zur Entwicklung eines schulischen Lese- und Schreibförder­konzepts von Hörmann besteht aus 5 Schritten, von denen hier im Hinblick auf die Bestandsaufnahme nur die Schritte 1 bis 3 vorgestellt werden.

# Schritt 1

Die Schulleitung erteilt basierend auf vorliegenden Ergebnissen eines Tests an die Schulentwicklungsgruppe den Auftrag, ein schulisches Lese- und Schreibförderkonzept zu entwickeln. Deshalb findet eine Konferenz statt, in welcher der Entwicklungsauftrag vorgestellt und zur gemeinsamen Aufgabe aller Lehrkräfte ernannt wird.

# Schritt 2

Innerhalb einer Fachschaftssitzung bzw. einer Sitzung der jeweiligen Fachgruppen werden die Meinungen (also eben nicht Testergebnisse!) über den aktuellen Leistungsstand der Schülerinnen und Schüler gesammelt. Hieraus entsteht die Formulierung eines gemeinsamen Statements zum Entwicklungsstand im Fach xy.

Als zusätzliche Hilfe können hier Fragen mitgegeben werden, um die Diskussion voranzutreiben. Mögliche Fragestellungen hierfür fokussieren immer die Schülerinnen und Schüler und den Unterricht:

1. In welchen Unterrichtsphasen benötigen meine Lernenden Lese- und Schreibkompetenz?

2. Wo liegen die größten Schwierigkeiten der Lernenden im Lesen und Schreiben?

3. Welche Methoden oder Strategien der Lese- und Schreibkompetenz vermittle ich in meinem Fach bereits?

Die Zusammenstellung der resultierenden Ergebnisse erfolgt durch die Fachbetreuerinnen und Fachbetreuer, um die Fachschaft in den folgenden Prozess laufend einbeziehen zu können.

Basierend auf den BaCuLit-Modulen könnte die Zusammenstellung beispielsweise Folgendes beinhalten:

|  |  |  |  |  |  |  |  |
| --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- |
| **Kl.** | Kenntnis von Fachvoka-bular (auch in der aktiven Anwen-dung) | Textsorten-kompetenz (in Analyse und Produktion) | Kenntnis und Anwendung von (meta-) kognitiven Lesestrate-gien | Kenntnis und Anwendung von (meta-) kognitiven Schreibstra-tegien | Förderung von Lernenden mit Migrations-hintergrund | Lesemotiva-tion und eigenständi-ges Lesen | Diagnostik und Förderung von Lese- und Schreibkom-petenzen |
| **5** |  |  |  |  |  |  |  |
| **6** |  |  |  |  |  |  |  |
| **7…** |  |  |  |  |  |  |  |

In dieser Tabelle werden alle vorhandenen Inhalte eingetragen. Lücken werden gegebenenfalls gelassen, ohne diese zu kommentieren, da es lediglich um die Erfassung des Ist-Standes geht.

# Schritt 3: Pädagogische Konferenz

Im Rahmen einer pädagogischen Konferenz werden die zusammengestellten Ergebnisse (hierfür müssen die Tabellen der Fachschaften in ein Gesamtdokument übertragen werden, im welchem die einzelnen Fächer erkennbar sind) allen Lehrkräften vorgestellt. Idealerweise schließt daran eine Gruppendiskussion über die Parallelen und Unterschiede der einzelnen Fachbereiche und Jahrgangs­stufen an. Geeignete Fragestellungen hierfür können sein:

1. Welche Methoden praktizieren bereits mehrere Kolleginnen und Kollegen in einer Jahrgangsstufe?
2. In welchen Bereichen findet noch keinerlei aktive Arbeit mit den Lernenden statt?
3. Wo werden die größten Mängel gesehen?

Im anschließenden Plenum werden die entstandenen Diskussionsergebnisse zusammengetragen und gemeinsam priorisiert, erneut mit dem Ziel der aktiven Einbindung aller Lehrkräfte.

**Quelle:** Hörmann, Yvonne (2021): Lesen – ein Problem aller Fächer! In 5 Schritten zu einem schulischen Leseförderungskonzept. In: Schulverwaltung. Bayern 1/2021, S. 25–28.